

Österreichs Außenwirtschaft

Schwerpunkt Nachbarländer

AWS.
ibw.at



Mit freundlicher Unterstützung unseres Projektpartners:



 **Aufgaben**

2

Außenhandel Allgemein:

1 Die Bedeutung des Außenhandels 2

Österreichs Außenhandel: 

2 Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich..... 3

3 Österreichs Außenhandel von Waren..... 4

4 Die Coronakrise und der Außenhandel..... 5

Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern: 

5 Außenhandelspartner und -produkte von Österreich.....
mit Fokus Nachbarländer 6

6 Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Überblick 8

7 Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Detail
(Gruppenpuzzle) 10

8 Außenhandel mit den Nachbarländern
in Bezug auf Waren und Niederlassungen 11

+ Folien
auf [AWS.ibw.at](https://aws.ibw.at)
zum Download

 **Lösungen**

15

Sie finden uns unter

für Feedback, Anregungen & Co
können Sie uns gerne schreiben

Die Aufgaben sind in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt:



Wiedergeben



Verstehen und Anwenden



Analysieren und Entwickeln



AUFGABE 1: Die Bedeutung des Außenhandels

Sieh dir das folgende Video zum Thema „Freier Handel & Protektionismus“ an und beantworte im Anschluss die untenstehenden Fragen:



Freier Handel & Protektionismus

https://youtu.be/WHfUev_gEIs



a) Welche Bedeutung hat der Außenhandel für dich bzw. für dein alltägliches Leben?

b) Fasse die wichtigsten Aussagen des Videos kurz zusammen, indem du folgende Fragen beantwortest:

- Warum nützt der Außenhandel vielen Menschen?

- Was passiert, wenn einzelne Länder weniger mit anderen handeln möchten?

c) Im Folgenden findest du Aussagen zum Außenhandel. Welche der folgenden Aussagen ist/sind richtig?

- Durch freien globalen Handel kann ein Land grundsätzlich mehr KundInnen erreichen. Dies kann zu einer Steigerung der Produktionsmenge und somit zu einer möglichen Reduzierung der Preise führen.
- Durch freien globalen Handel steigt die Anzahl der MitbewerberInnen. Dies hat in der Regel positive Auswirkungen auf alle Unternehmen der beteiligten Länder.
- Durch Protektionismus kann sich ein Land vor MitbewerberInnen aus anderen Ländern schützen. Dies führt zu mehr Innovationen im Inland.



AUFGABE 2: Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich

- a) Nimm zu folgender Aussage Stellung und begründe deine Meinung:
„Der Außenhandel hat für ein kleines Land wie Österreich keine wesentliche Bedeutung.“

- b) Recherchiere, welche Bedeutung bzw. positiven Auswirkungen der Außenhandel auf die Wirtschaft in Österreich hat. Du kannst zum Beispiel folgende Quellen heranziehen:



Die österreichische Außenwirtschaft

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/die-oesterreichische-aussenwirtschaft.html>



Österreichs Exportentwicklung und ihre Bedeutung

<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/bedeutung-exportwirtschaft-deutsch.pdf>



Österreichische Exportwirtschaft 2019/2020

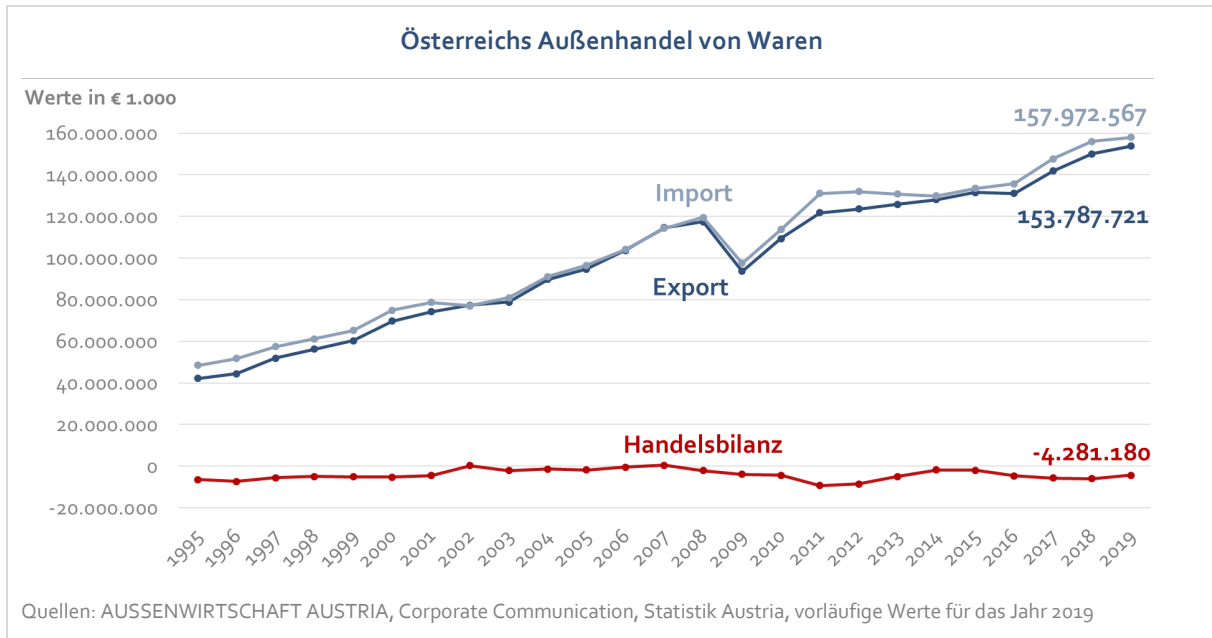
<https://www.wko.at/service/aussenwirtschaft/exportwirtschaft.pdf>





AUFGABE 3: Österreichs Außenhandel von Waren

Die Grafik zeigt, wie sich die Warenexporte und Warenimporte von Österreich in den letzten Jahren verändert haben. Interpretiere die Veränderungen seit 1995, indem du die untenstehenden Fragen beantwortest.



a) Wie haben sich die Importe und Exporte von Waren seit 1995 verändert?

b) Wie hat sich die Handelsbilanz seit 1995 verändert?

c) Was bedeutet eine negative Handelsbilanz?



AUFGABE 4: Die Coronakrise und der Außenhandel

- a) Welche Auswirkung hat deiner Meinung nach die Coronakrise auf die Außenwirtschaft weltweit und auf die von Österreich? Gehe dabei auch auf die Folgen für den freien Handel bzw. Protektionismus ein und begründe deine Meinung.

- b) Lies den folgenden Zeitungsartikel und beschreibe im Anschluss die Folgen der Coronakrise für die globale Weltwirtschaft sowie für den Außenhandel von Österreich:



Covid-19: Stoptaste für die Weltwirtschaft (17.04.2020)

Anfang Februar hat das Kompetenzzentrum "Forschungsschwerpunkt Internationale Wirtschaft" (FIW) ein Jahresgutachten über die österreichische Außenwirtschaft veröffentlicht. In diesem Bericht gingen wir von zwei größeren Risikofaktoren für die Entwicklung des österreichischen Außenhandels in den nächsten Jahren aus: Die Verhandlungen über ein Nachfolgeabkommen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich nach dem Brexit und die internationalen Handelskonflikte der USA. Das Covid-19-Virus wurde auf Basis der damals verfügbaren Informationen als temporäre und regional beschränkte Epidemie mit überschaubaren Beeinträchtigungen der internationalen Wertschöpfungsketten durch Betriebsschließungen in China angesehen. Im Nachhinein eine Fehleinschätzung. Mitte Februar erreichte Covid-19 Europa. Seitdem sind der Brexit und die Handelskonflikte nicht einmal mehr Randthema.

Große Teile der österreichischen und der europäischen Wirtschaft wurden aufgrund der Einschränkungen für mehrere Wochen stillgelegt. Die USA sind mittlerweile ebenfalls massiv von Covid-19 betroffen. In mehr als 40 Bundesstaaten gelten Ausgangsbeschränkungen. Weltweit sollen restriktive Ausgangs- und Reisebeschränkungen die Ausbreitung der Pandemie einbremsen. Viele Länder haben Handelsbeschränkungen für vor allem medizinische Produkte erlassen. Wie etwa die Schutzmasken aus Deutschland, die aufgrund eines verhängten Exportverbots erst nach politischen Verhandlungen nach Österreich geliefert werden konnten. Die eingeschränkte Personenfreizügigkeit innerhalb der EU trägt ihr Übriges bei. Man denke etwa an die fehlenden BetreuerInnen in der 24-Stunden-Pflege.

Die weltweiten Maßnahmen drücken massiv auf die globale Wirtschaft. So zeichnen die neuesten Prognosen des Internationalen Währungsfonds ein düsteres Bild. Die Weltwirtschaft könnte im Vergleich zu 2019 heuer um 3 Prozent schrumpfen, die Eurozone um 7,5 und Österreich um 7 Prozent. Damit wäre die Rezession deutlich gravierender als die Finanzkrise 2009. Der Welthandel dürfte ebenfalls dramatisch einbrechen. Die Welthandelsorganisation geht aktuell von einem Rückgang des globalen Handelsvolumens von 13 bis 32 Prozent aus; der Währungsfonds rechnet mit minus 11 Prozent.

Österreich als kleine Volkswirtschaft ist besonders von den Entwicklungen auf den internationalen Märkten und von unseren wichtigsten Handelspartnern abhängig. Unsere Wirtschaft ist auf Importe angewiesen und gleichzeitig sind vor allem größere Unternehmen im Export tätig. Die österreichischen Maschinen- und Fahrzeugexporte betragen 2019 zusammen rund 40 Prozent der gesamten heimischen Warenexporte. Es sind vor allem solche Investitionsgüter bzw. langlebige Konsumgüter, welche in Krisenzeiten besonders wenig nachgefragt werden. Ein Autokauf wird eben schnell verschoben! Auch wenn in Österreich die Wirtschaft nun langsam wieder hochgefahren wird, wird die globale Rezession Spuren hinterlassen und für die österreichische Wirtschaft eine große Herausforderung darstellen.

Quelle: Wiener Zeitung, 17.04.2020, <https://www.wienerzeitung.at/meinung/gastkommentare/2057718-Covid-19-Stopptaste-fuer-die-Weltwirtschaft.html>



AUFGABE 5: Außenhandelspartner und -produkte von Österreich mit Fokus Nachbarländer

Lies den Artikel „Österreichs Außenhandel florierte 2019, Defizit gesunken“ und bearbeite im Anschluss die untenstehende Aufgabe.



Österreichs Außenhandel florierte 2019, Defizit gesunken (10.03.2020)

Österreichs Außenhandel hat 2019 erneut zugelegt. Die Einfuhren stiegen im Vergleich zu 2018 um 1,2 Prozent auf knapp 158 Mrd. Euro, die Ausfuhren erhöhten sich um 2,5 Prozent auf fast 154 Mrd. Euro. Es blieb ein Defizit auf 4,18 Mrd. Euro (2018: 5,99 Mrd. Euro). Dabei stiegen die Importe um 0,9 Prozent und die Exporte um 2,1 Prozent, teilte die Statistik Austria mit.

Rund 70 Prozent des heimischen Außenhandels wurden mit EU-Staaten abgewickelt. Das Handelsbilanzdefizit mit der EU schrumpfte 2019 auf 3,56 Mrd. Euro, nach 5,38 Mrd. Euro im Jahr 2018. Die Importe von EU-Ländern nach Österreich stiegen um 0,4 Prozent auf 110,77 Mrd. Euro, die Exporte um 2,2 Prozent auf 107,21 Mrd. Euro. Erneut stark zugenommen hat der Außenhandel mit Drittstaaten. Die Einfuhren aus Nicht-EU-Ländern legten um 3,2 Prozent auf 47,2 Mrd. Euro zu, die Ausfuhren ebenfalls um 3,2 Prozent auf 46,58 Mrd. Euro.

Der mit Abstand wichtigste Handelspartner war wieder Deutschland, wobei es sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten leichte Rückgänge gab (Einfuhren: -1 Prozent auf 55,3 Mrd. Euro, Ausfuhren -0,2 Prozent auf 45,14 Mrd. Euro). Das Gros der Warenbewegungen von und nach Deutschland entfiel auf Maschinen und Fahrzeuge sowie bearbeitete Waren. Die USA sind seit 2015 die zweitwichtigste heimische Exportdestination Österreichs. 2019 gingen jedoch die Ausfuhren in die Vereinigten Staaten um 3,4 Prozent auf 10,25 Mrd. Euro zurück, die Einfuhren stiegen dagegen stark um fast 19 Prozent auf 7,11 Mrd. Euro.

Der Austrohandel mit China boomte 2019, freilich noch vor Ausbruch der Coronavirusepidemie. In den vergangenen fünf Jahren war das Reich der Mitte stets unter den zehn wichtigsten Handelspartnern Österreichs, 2019 nahm es mit einem Importanteil von 6,2 Prozent (9,82 Mrd. Euro) wieder Platz drei ein. Der Exportanteil war mit 4,46 Mrd. Euro (2,9 Prozent) nur halb so hoch (Rang zehn). Im Vergleich zu 2018 erhöhten sich sowohl die Einfuhren (+7,8 Prozent) als auch die Ausfuhren (+10 Prozent) von und nach China stark.

Mit den wichtigsten 20 Handelspartnern - davon 14 EU-Länder - hat Österreich knapp 86 Prozent der Importe und fast 84 Prozent der Exporte abgewickelt. Einige der signifikanten Änderungen im Ranking: Australien kletterte mit einem Exportplus von fast 30 Prozent von Rang 25 auf Rang 20 und verdrängte damit Südkorea aus den Top-20. Von den Top-Einfuhrpartnern legten die USA (+18,8 Prozent) und Polen (+11,2 Prozent) besonders stark zu, die Schweiz und Frankreich fielen hingegen um zwei bzw. drei Plätze auf Rang sechs bzw. Rang zehn zurück. Bei den Ausfuhrpartnern wuchsen Belgien (+33,4 Prozent, Platz 14) und Russland (+12,3 Prozent, Platz 17) besonders dynamisch. Der EU-Ausstieg Großbritanniens (Brexit) schlug sich nicht groß in der Außenhandelsstatistik nieder. Das Vereinigte Königreich war 2019 wie schon 2018 auf Platz neun der wichtigsten Exportländer, im Importranking stieg das Land um einen Platz auf Rang 12 auf.

Italien, das massiv unter der Coronavirusepidemie leidet und nun sogar von der Regierung ein Zehn-Milliarden-Wirtschaftspaket bekommen soll, war im Jahr 2019 wieder Österreichs zweitwichtigstes Einfuhrland. Die Importe aus Italien legten sogar um 4,3 Prozent auf 10,39 Mrd. Euro zu. Im Ausfuhrranking belegte Italien nach Deutschland und den USA erneut Platz drei, die Exporte nach Italien stagnieren bei knapp 9,8 Mrd. Euro

Quelle: Salzburger Nachrichten, 10.03.2020, <https://www.sn.at/wirtschaft/oesterreich/oesterreichs-aussenhandel-florierte-2019-defizit-gesunken-84637642>

a) Ermittle die Top 3 Export- und Importpartner von Österreich.

Top 3 Exportpartner von Österreich:

1.

2.

3.

Top 3 Importpartner von Österreich:

1.

2.

3.

b) Ermittle die Top 3 Export- und Importprodukte von Österreich und nenne jeweils zwei konkrete Beispiele.

Top 3 Exportprodukt von Österreich:

1.

2.

3.

Top 3 Importprodukt von Österreich:

1.

2.

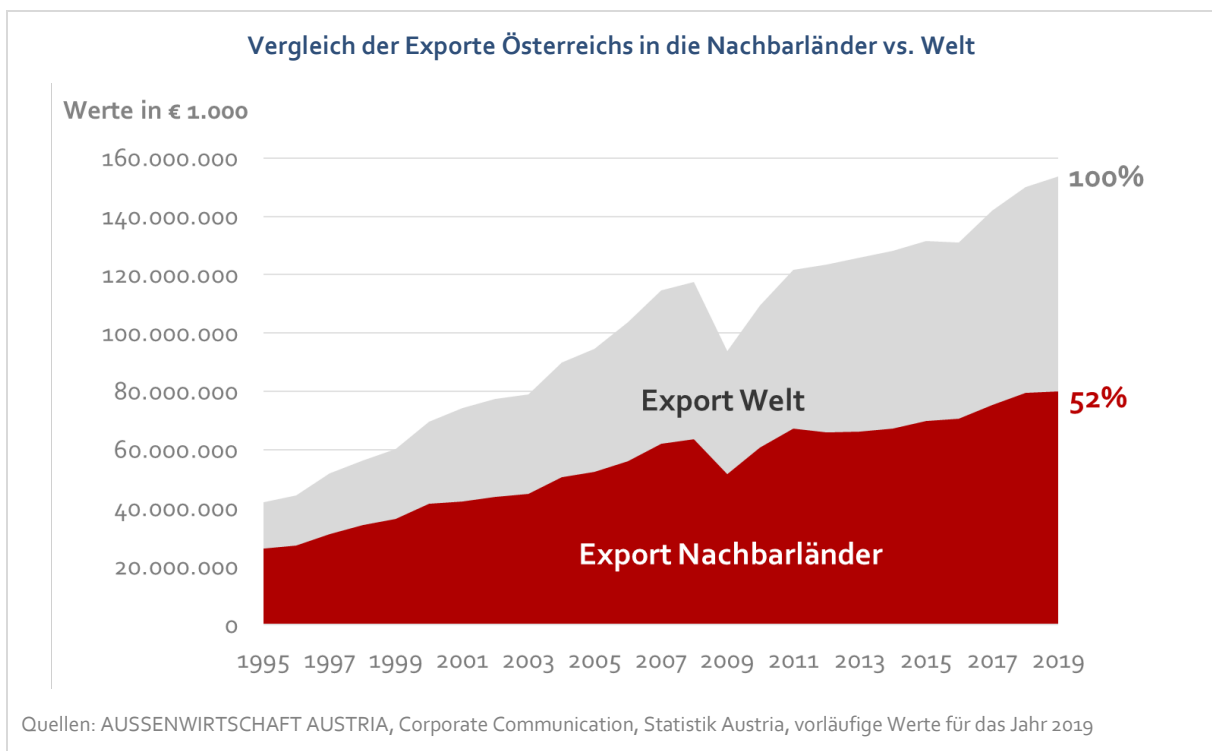
3.

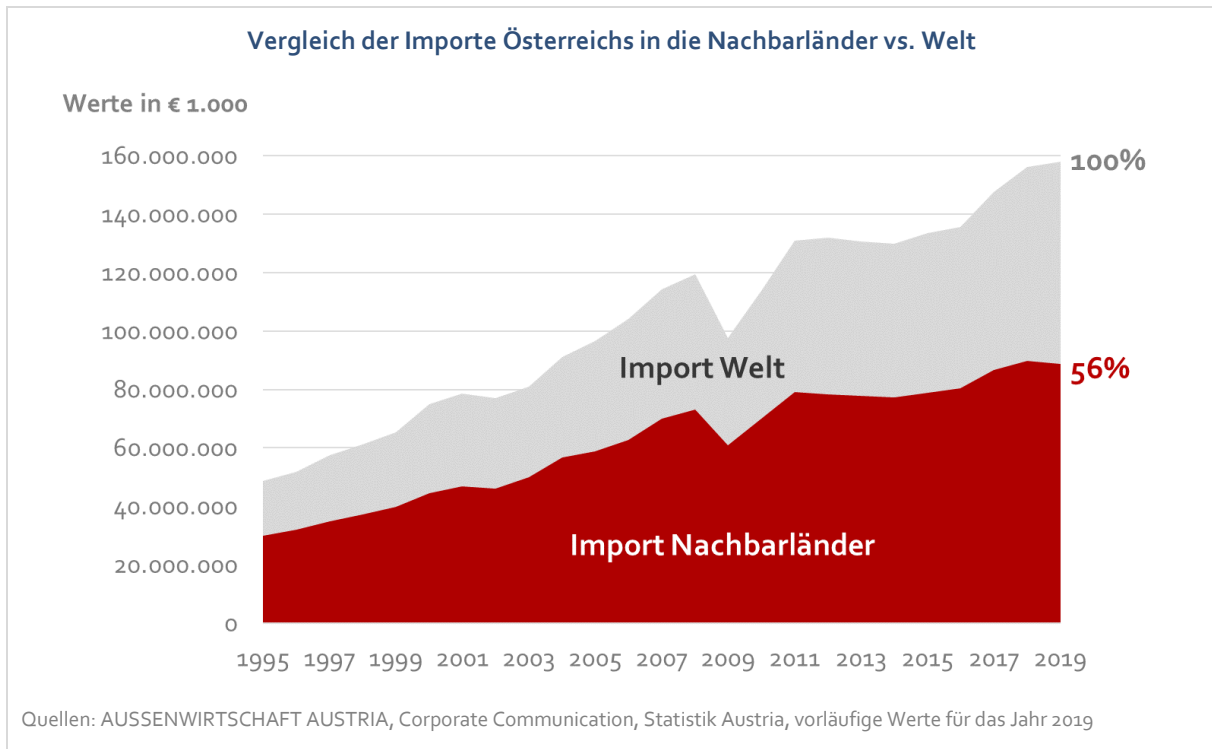
- c) Welche Rolle spielen hierbei die im Artikel angeführten Nachbarländer von Österreich in Bezug auf die österreichischen Exporte und Importe?



AUFGABE 6: Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Überblick

Sieh dir die nachfolgenden Grafiken zu Österreichs Außenhandel mit seinen Nachbarländern an und bearbeite anschließend die untenstehenden Aufgaben.






- a) Welche Bedeutung haben die Nachbarländer für die Außenwirtschaft (Export und Import) von Österreich im Vergleich zu den restlichen Ländern der Welt? Wie hat sich der Außenhandel mit den Nachbarländern seit 1995 entwickelt?


- b) Was sind deiner Meinung nach die wichtigsten Nachbarländer in Bezug auf Warenexporte im Jahr 2019? Platziere die folgenden Nachbarländer, wobei Platz 1 den bedeutendsten Exportpartner von Österreich darstellt. Nachdem du eine Platzierung vorgenommen hast, vergleiche deine geschätzten Ergebnisse mit den aktuellen Zahlen der Wirtschaftskammer. Verwende dazu die nachstehenden Links.


Linkstipps:



Außenhandelsstatistik: Importe und Exporte


<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/oesterreichs-aussenhandel.html>













Österreichs Außenhandelsergebnisse

http://wko.at/statistik/Extranet/AHstat/AH_12_2019v_Bericht.pdf



		geschätzte Platzierung	tatsächliche Platzierung
	Deutschland		
	Italien		
	Liechtenstein		
	Schweiz		
	Slowakei		
	Slowenien		
	Tschechische Republik		
	Ungarn		



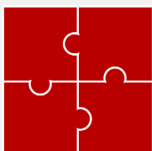
AUFGABE 7: Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Detail (Gruppenpuzzle)

Arbeitet in Gruppen die außenwirtschaftliche Beziehung zwischen Österreich und den Nachbarländern auf. Geht dabei in folgenden drei Phasen vor:

Phase 1

Bildet 4 Gruppen zu je max. 5 Personen und erarbeitet in diesen Expertengruppen eine Präsentation (FlipChart, PowerPoint etc.) zu einem der folgenden Themengebiete. Recherchiert dazu im Internet und stellt die wichtigsten Daten überblicksartig dar. Jede Gruppe fokussiert sich auf ihren Teilbereich und wird somit Expertin auf ihrem Gebiet.

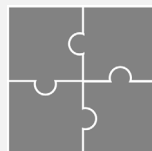
Themengebiete:



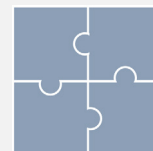
Allgemeine wirtschaftliche Daten der Nachbarländer



Exporte aus den und Importe in die Nachbarländer



Entwicklung des Außenhandels mit den Nachbarländern



Bedeutung von Gästen aus den Nachbarländern auf den Tourismus

Linktipps:



Länderprofile weltweit

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/laenderprofile-weltweit.html>



Außenhandelsstatistik: Importe und Exporte

<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/oesterreichs-aussenhandel.html>



Österreichs Außenhandel 1980-2019

<http://wko.at/statistik/extranet/ahstat/AHPartner80-19v.pdf>



Ankunfts- und Nächtigungsstatistik

https://www.statistik.at/web_de/statistiken/wirtschaft/tourismus/beherbergung/ankuenfte_naechtigungen/index.html



Phase 2

Nach Erstellung der Präsentation werdet ihr in neue Gruppen eingeteilt, wobei ein Mitglied eurer Gruppe bei der erstellten Präsentation bleibt. Dieses Mitglied präsentiert dann als Expertin/Experte den neuen Gruppenmitgliedern die aufbereiteten Daten. Nach 3 bis 5 Minuten wechselt eure neu zusammengestellte Gruppe ihren Platz und nun muss jenes Gruppenmitglied präsentieren, das bei der Erarbeitung der jeweiligen Präsentation mitgearbeitet hat. Nach der zweiten Phase muss jede/r Schüler/in über alle Teilbereiche informiert sein.



Phase 3

Kommt wieder in eure Expertengruppen zusammen und fasst die zentralen Ergebnisse kurz zusammen. Die wichtigsten Ergebnisse werden dann nochmals im Plenum besprochen und diskutiert.





AUFGABE 8: Außenhandel mit den Nachbarländern in Bezug auf Waren und Niederlassungen

Es werden mindestens 8 Gruppen benötigt. Jede Gruppe (max. 3 Personen pro Gruppe) bekommt ein Nachbarland zugewiesen. Sollten die Länder nicht ausreichen, so kann ein Nachbarland auch doppelt vergeben werden.

- Erarbeitet in eurer Gruppe ein FlipChart und haltet darauf fest, welche Waren vom zugewiesenen Land nach Österreich importiert werden und welche Produkte Österreich an dieses Land exportiert. Benutzt dabei die Grafiken dieser Unterlage oder recherchiert im Internet.

Linkstipps:

 **Außenhandelsstatistik: Importe und Exporte**
<https://www.wko.at/service/zahlen-daten-fakten/oesterreichs-aussenhandel.html> 

 **Bilaterale Außenhandelsstatistik nach Produktgruppen**
<https://ahstat.bilateral.wko.at/> 

b) Recherchiert zudem einige österreichische Unternehmen, die in das zugeloste Nachbarland exportieren oder in diesem Land Niederlassungen haben.

<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>
<hr/>	<hr/>



AUFGABE 1: Die Bedeutung des Außenhandels

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Warum nützt der Außenhandel vielen Menschen?

Mögliche Gründe für den Außenhandel:

- Spezialisierung auf die Produktion jener Güter, die besonders gut hergestellt werden können.
- Durch eine Spezialisierung ist die Produktion größeren Mengen möglich und diese wird dadurch effizienter und günstiger.
- Freier Handel steigert den Wettbewerb durch ausländische Mitbewerber.
- Durch erhöhten Wettbewerb müssen die Unternehmen mehr forschen und weiterentwickeln. Es kommt zu Innovationen.
- Unternehmen können durch Außenhandel ihren Umsatz steigern.
- Es gewinnen aber gleichzeitig auch die Konsumenten, die günstigere und bessere Produkte kaufen können. Außerdem ist meist die Auswahl an Produkten größer.

Was passiert, wenn einzelne Länder weniger mit anderen handeln möchten?

Protektionismus versucht die heimische Wirtschaft durch Handelsbeschränkungen wie Zölle, Subventionen und bürokratischen Hürden zu schützen. Dadurch können aber auch negative Folgen entstehen:

- Die Konkurrenz aus dem Ausland fällt weg. Dadurch werden Produkte, die besonders schlecht im Inland hergestellt werden können, teurer.
- Durch die mangelnde Konkurrenz kommt es auch zu weniger Innovationen.
- Die gegenseitige Einführung von Handelsbeschränkungen (z B. Zölle) kann bis zu einem Handelskrieg führen.

c)

- Durch freien globalen Handel kann ein Land grundsätzlich mehr KundInnen erreichen. Dies kann zu einer Steigerung der Produktionsmenge und somit zu einer möglichen Reduzierung der Preise führen.
- Durch freien globalen Handel steigt die Anzahl der MitbewerberInnen. Dies hat in der Regel positive Auswirkungen auf alle Unternehmen der beteiligten Länder.
- Durch Protektionismus kann sich ein Land vor MitbewerberInnen aus anderen Ländern schützen. Dies führt zu mehr Innovationen im Inland.



AUFGABE 2: Die Bedeutung des Außenhandels für Österreich

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Der Außenhandel ist für Österreich sehr wichtig. Es wurden zum Beispiel im Jahr 2019 Waren im Wert von 157 Mrd. Euro exportiert. Außerdem hatte Österreich 2019 eine Exportquote von über 50 % des BIP, d.h. Österreich erwirtschaftet mehr als die Hälfte seines Wohlstandes durch den Export. Dadurch entstehen auch Arbeitsplätze, die für die Wirtschaft in Österreich große Bedeutung haben.



AUFGABE 3: Österreichs Außenhandel von Waren

- a) In der Grafik ist zu sehen, dass es seit 1995 zu Export- und Importsteigerungen kam und somit ein Aufwärtstrend zu erkennen ist. Eine deutliche Senkung der Exporte und Importe ist nur im Jahr 2009 zu erkennen.
- b) Die Handelsbilanz ist seit 1995 relativ konstant, da sich die Exporte und Importe stets ungefähr im selben Ausmaß geändert haben.
- c) In den vergangenen Jahren waren die Importe in der Regel höher als die Exporte. Dies sieht man auch anhand der Handelsbilanz, welche die Differenz zwischen den Exporten und den Importen anzeigt. Sind die Importe höher als die Exporte, so handelt es sich um ein Handelsbilanzdefizit (auch Außenhandelsdefizit). Umgekehrt spricht man von einem Handelsbilanzüberschuss.



AUFGABE 4: Die Coronakrise und der Außenhandel

- a) Individuelle SchülerInnenlösung
- b) Folgen für globale Wirtschaft bzw. Welthandel:
 - Die Weltwirtschaft könnte im Vergleich zu 2019 um 3 % schrumpfen, die der Eurozone um 7,5 % und die von Österreich um 7 %.
 - Der Welthandel dürfte ebenfalls dramatisch einbrechen. Die Welthandelsorganisation geht von einem Rückgang des globalen Handelsvolumens von 13 bis 32 % aus; der Währungsfonds prognostiziert ein Minus von 11 %.

Folgen für Österreichs Außenwirtschaft:

- Österreich ist als kleine Volkswirtschaft besonders von den Entwicklungen auf den internationalen Märkten und von unseren wichtigsten Handelspartnern abhängig.
- Österreichische Maschinen- und Fahrzeugexporte sind in Krisenzeiten besonders negativ betroffen.
- Eine globale Rezession wird für die österreichische Wirtschaft eine große Herausforderung darstellen.



AUFGABE 5: Die Außenhandelspartner und -produkte von Österreich mit Fokus Nachbarländer

a)

Top 3 Exportpartner von Österreich:

1. Deutschland

2. USA

3. Italien

Top 3 Importpartner von Österreich:

1. Deutschland

2. Italien

3. China



b)

Top 3 Exportprodukt von Österreich:

1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge
(z.B. PC, Auto)
2. Bearbeitete Waren
(z.B. Leder, Papier)
3. Chemische Erzeugnisse
(z.B. Farben, Medikamente)

Top 3 Importprodukt von Österreich:

1. Maschinenbauerzeugnisse & Fahrzeuge
(z.B. PC, Auto)
2. Bearbeitete Waren
(z.B. Leder, Papier)
3. Sonstige Fertigwaren
(z.B. Kleidung, Möbel)

c) Unter den Top 3 Handelspartnern sind vor allem zwei Nachbarländer von großer Bedeutung. Der mit Abstand wichtigste Handelspartner war 2019 wieder Deutschland, wobei es sowohl bei den Importen als auch bei den Exporten leichte Rückgänge gab. Das zweitwichtigste Nachbarland 2019 war Italien, wobei es im Vergleich zu den anderen Ländern weltweit bei den Exporten Platz 3 und bei den Importen Platz 2 belegte. Neben diesen beiden Ländern, wurde nur noch das Nachbarland Schweiz im Artikel erwähnt. Von den Top-Einfuhrpartnern fiel die Schweiz um zwei Plätze auf Rang sechs zurück.



AUFGABE 6: Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Überblick

a) Die Nachbarländer haben für die Außenwirtschaft (Export und Import) von Österreich im Vergleich zu den restlichen Ländern der Welt eine sehr große Bedeutung. Beide Grafiken zeigen auf, dass mehr als 50 % aller österreichischen Exporte und Importe mit den Nachbarländern getätigt werden. Dies liegt vor allem an Deutschland, da dieses Nachbarland der wichtigste Außenhandelspartner von Österreich ist.

In der Grafik ist zu sehen, dass es bei den Nachbarländern seit 1995 ebenso zu Export- und Importsteigerungen kam und somit ein Aufwärtstrend zu erkennen ist. Nur im Jahr 2009 kam es zu einer deutlichen Senkung der Außenhandelsbeziehungen. Dies ist vor allem auf die globale Wirtschafts- bzw. Finanzkrise zurückzuführen.

b)

	Tatsächliche Platzierung
Deutschland	1
Italien	2
Liechtenstein	8
Schweiz	3
Slowakei	7
Slowenien	6
Tschechische Republik	5
Ungarn	4



AUFGABE 7: Österreichs Außenhandel mit den Nachbarländern im Detail (Gruppenpuzzle)

Individuelle SchülerInnenlösung



AUFGABE 8: Außenhandel mit den Nachbarländern in Bezug auf Waren und Niederlassungen

Individuelle SchülerInnenlösung

Unser Angebot zum Thema Außenhandel

 **Folien**

Österreichs Außenwirtschaft

- Nachbarländer
- Deutschland
- USA
- Russland
- Afrika

 **Aufgaben**



 **Comics**

- Globalisierung
- Freier Handel & Protektionismus

 **Videos**



 **Interaktiv**

Interaktive Diagramme



 **Spiele**

- Außenhandelsbegriffe erklären
- Ländervergleich



AWS.ibw.at



facebook.com/AWSibw



youtube.com/AWSibw



Die Arbeitsgemeinschaft Wirtschaft und Schule (AWS) ist eine Initiative der Wirtschaftskammer Österreich (WKO) und des Österreichischen Sparkassenverbandes und ist als Projekt am Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft (ibw), Rainergasse 38, 1050 Wien angesiedelt. Projektleiter: Mag. Josef Wallner

Diese Unterlage wurde im Rahmen der go-international-Initiative des BMDW und der WKO mit Unterstützung der Außenwirtschaft Austria erstellt.

Autoren: Michael Posch MSc & Marius Brand MSc, Wirtschaftsuniversität Wien | **Redaktion:** Dr. Andrea Raso
Gestaltung Cover: www.designag.at | **Innen:** Dr. Andrea Raso | **Coverbild:** harvepino, Adobe Stock